

Rothirsch

- Der Rothirsch wurde von Pro Natura zum Tier des Jahres 2017 gewählt. Er ist das grösste Wildtier der Schweiz.
- Vor 150 Jahren war der Rothirsch in der Schweiz ausgerottet. Die rigorose Bejagung und der Raubbau am Wald wurden ihm zum Verhängnis. Ab 1870 wanderten aus Österreich wieder erste Hirsche in den Kanton Graubünden ein. Sukzessive nahm der Hirsch einen Grossteil der Schweizer Alpen und Voralpen in Beschlag. Seit den 1990er-Jahren besiedelt er von Frankreich aus auch Teile des Juras. Derzeit leben rund 35'000 Rothirsche in der Schweiz.
- Ein ausgewachsener männlicher Hirsch – ein Stier – wiegt 170 bis 220 Kilogramm. Er ist damit etwa doppelt so schwer wie ein Steinbock und acht Mal schwerer als ein Reh. Ein weibliches Tier – eine Kuh – ist deutlich kleiner, bringt aber auch 90 bis 130 Kilogramm auf die Waage.
- Im Herbst trennen sich die Stiere von ihrem Rudel. Die zuvor still und heimlich lebenden Tiere setzen sich jetzt laut röhrend in Szene. Bis zu 500-mal pro Stunde brüllt sich ein erregter Stier seine Seele aus dem Leib.
- Er schliesst sich nun einem Rudel Hirschkühen an, folgt ihnen auf Schritt und Tritt und hält sie am Brunftplatz beisammen. Erscheint ein Rivale, verteidigt er seine Position als Platzhirsch. Die Kontrahenten röhren um die Wette, schreiten steifbeinig mit gesenktem Geweih aneinander vorbei. Gibt keiner klein bei, prallen die Streiter frontal mit den Geweihen aufeinander und schieben sich über den Brunftplatz. Der Kampf endet, wenn einer der Gegner seine Unterlegenheit spürt und flieht.
- Während der Brunft nimmt ein Stier praktisch keine Nahrung zu sich. Er verliert deshalb bis zu einem Fünftel seines Gewichts. Doch für den siegenden Platzhirsch lohnt sich die Strapaze. Er wird allein alle anwesenden Kühe decken.
- Ausserhalb der Brunftzeit sind die Hirsche äusserst scheu und auf Sicherheit bedacht. Man bekommt sie deshalb selten zu Gesicht.
- Im Schweizerischen Nationalpark können ab der zweiten Septemberhälfte grössere Rudel beobachtet werden. Auf dem 15 Hektaren grossen Gelände des Hotels Parc Naziunal Il Fuorn am Ofenpass sind in den Abendstunden röhrende Hirsche nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen. Spannende Szenen spielen sich dann ab.

Quelle und weiterführende Infos:

- www.pronatura.ch